

Beschlußantrag der FPÖ-Landtagsabgeordneten Brigitte Reinberger, Nikolaus Anhol, Karl Ramharter und Barbara Schöfnagel betreffend Bezug von Gemüse für öffentliche Einrichtungen bei Wiener Gärtnern, eingebracht zu Post Nr. 4 der Tagesordnung der Sitzung des Wiener Landtages am 25. November 1999.

Die Wiener Gärtner produzieren qualitativ hochwertige Nahrungsmittel und könnten damit Wien - im Sinne des § 1 Abs. 2 Ziffer 4 des Wiener Landwirtschaftsgesetzes - weitgehend versorgen.

Leider ziehen es die großen Handelsketten vor, Gemüse und Salat im EU-Ausland zuzukaufen. Wiener Produkte werden dafür in den südbayrischen Raum verbracht, oder - wenn keine Nachfrage herrscht - entsorgt. Diese Transportbewegungen sind teuer, zuwenig umweltfreundlich und tragen auch nicht gerade zur Steigerung der Qualität bei.

Wiener Gemüse und Salat kann innerhalb weniger Stunden vom Glashaus beim Konsumenten sein. Im Sinne der Ziele des Wiener Landwirtschaftsgesetzes und des Klimaschutzprogrammes sollte die Stadt Wien ihren Bedarf an Gemüse und Salat soweit als möglich bei Wiener Gärtnern decken.

Die gefertigten Landtagsabgeordneten stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien nachfolgenden

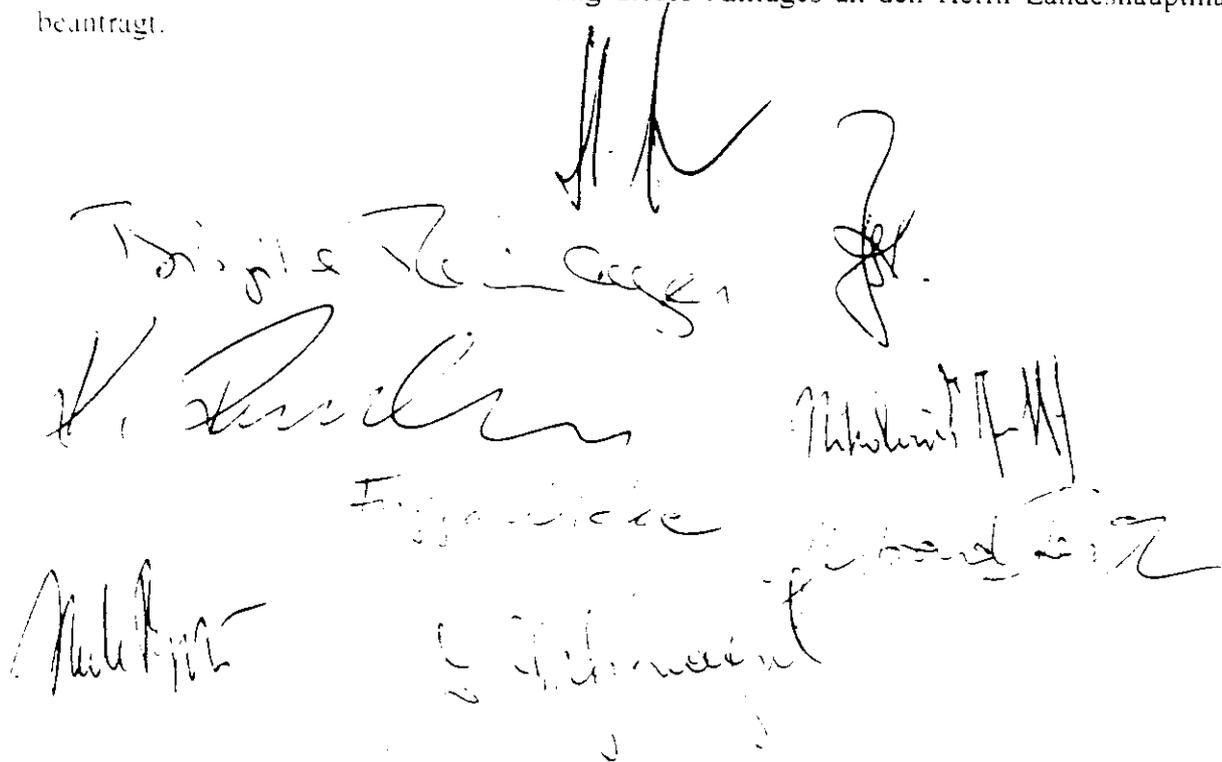
Beschlußantrag:

Der Wiener Landtag möge beschließen:

2933/LAT/99

Der Landeshauptmann möge die für den Lebensmittelkauf zuständigen Stellen der Stadt Wien dazu veranlassen, ihren Bedarf an Gemüse und Salat soweit als möglich bei den qualitativ hochwertige Nahrungsmittel erzeugenden Wiener Gärtnern zu beziehen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung dieses Antrages an den Herrn Landeshauptmann beantragt.


Brigitte Reinberger
K. Ramharter
Nikolaus Anhol
Barbara Schöfnagel
F. ...
L. ...

BeschluBantrag der FPÖ-Landtagsabgeordneten Brigitte Reinberger, Nikolaus Amhot, Karl Ramharter und Barbara Schöfnagel betreffend Bezug von Gemüse für öffentliche Einrichtungen bei Wiener Gärtnern, eingebracht zu Post Nr. 4 der Tagesordnung der Sitzung des Wiener Landtages am 25. November 1999.

Die Wiener Gärtner produzieren qualitativ hochwertige Nahrungsmittel und könnten damit Wien - im Sinne des § 1 Abs. 2 Ziffer 4 des Wiener Landwirtschaftsgesetzes - weitgehend versorgen.

Leider ziehen es die großen Handelsketten vor, Gemüse und Salat im EU-Ausland zuzukaufen. Wiener Produkte werden dafür in den südbayrischen Raum verbracht, oder - wenn keine Nachfrage herrscht - entsorgt. Diese Transportbewegungen sind teuer, zuwenig umweltfreundlich und tragen auch nicht gerade zur Steigerung der Qualität bei.

Wiener Gemüse und Salat kann innerhalb weniger Stunden vom Glashaus beim Konsumenten sein. Im Sinne der Ziele des Wiener Landwirtschaftsgesetzes und des Klimaschutzprogrammes sollte die Stadt Wien ihren Bedarf an Gemüse und Salat soweit als möglich bei Wiener Gärtnern decken.

Die gefertigten Landtagsabgeordneten stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien nachfolgenden

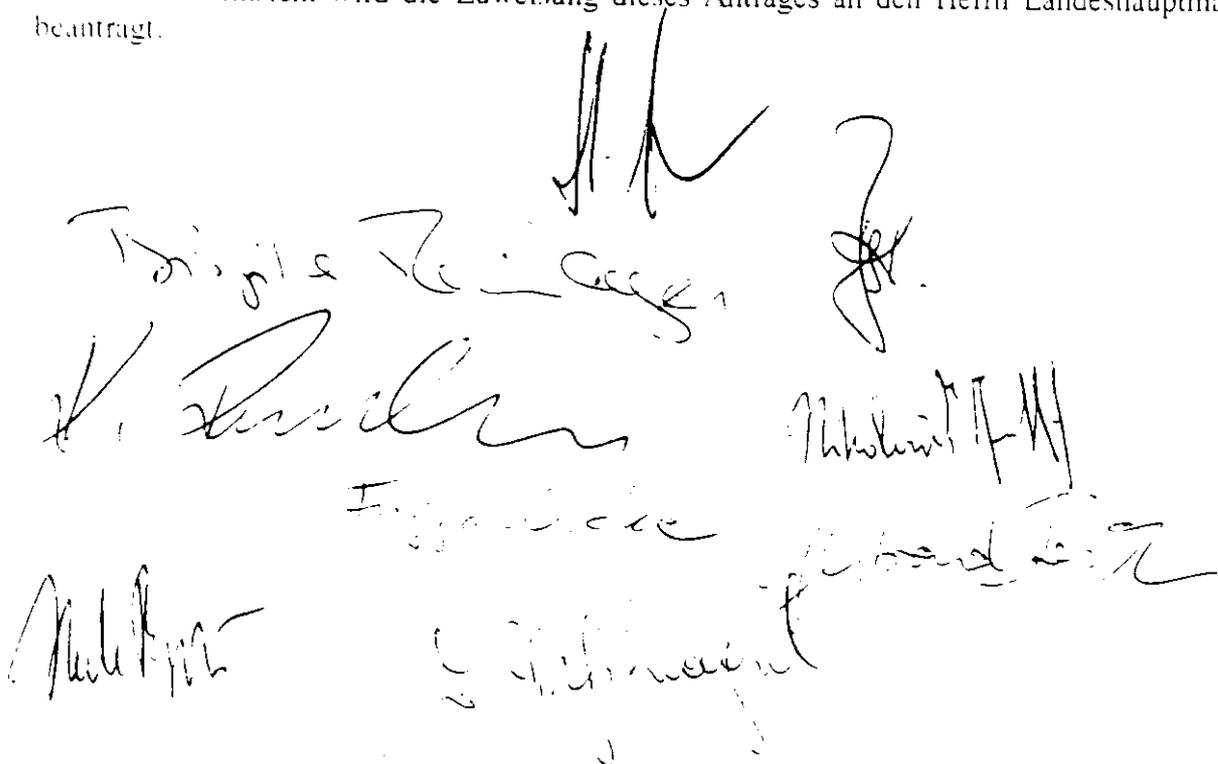
BeschluBantrag:

Der Wiener Landtag möge beschließen:

2933/LAT/10

Der Landeshauptmann möge die für den Lebensmittelkauf zuständigen Stellen der Stadt Wien dazu veranlassen, ihren Bedarf an Gemüse und Salat soweit als möglich bei den qualitativ hochwertigen Nahrungsmittel erzeugenden Wiener Gärtnern zu beziehen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung dieses Antrages an den Herrn Landeshauptmann beantragt.



 Brigitte Reinberger

 Nikolaus Amhot

 Karl Ramharter

 Barbara Schöfnagel